

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

286 (5.12.1862)

Deutschland.

Kassel, 30. Nov. (Nürnb. Corr.) In unserm Verfassungskampf haben wir, Das läßt sich nicht wegläugnen, mit Hilfe von Oesterreich und Preußen wieder einen Schritt weiter gethan, und die entstandene Krisis, welche lediglich durch den Einfluß des Hessevereins herbeigeführt wurde, hat einen andern Verlauf genommen, als dieser beabsichtigte. Daß sein Streben nicht dazu führt, das monarchische Prinzip zu kräftigen und zu erhalten, darüber sollte man doch endlich an maßgebender Stelle die volle Ueberzeugung erlangen und sich gänzlich von ihm lossagen. Allein wer die hiesigen Verhältnisse kennt, der wird uns bestimmen, daß hiezu keine Ausichten vorhanden sind, und deshalb kann man auch mit aller Gewißheit annehmen, daß wir noch nicht über alle Berge sind und noch Schwierigkeiten genug eintreten werden, ehe wir einigermaßen gesicherte Zustände erlangen. Die Veröffentlichung der Depesche des Hrn. v. Bismarck-Schönhausen an den Vorstand des Ministeriums des Innern, v. Dehn-Rotfeller, hat einen ganz außerordentlichen, ja man kann sagen erschütternden Eindruck in allen Kreisen der Gesellschaft hervorgerufen. Noch ist es Zeit, einzulenken. Noch kann der Landesfürst sich mit seinem Volk ausöhnen, wenn offen und ehrlich von beiden Theilen zu Werke gegangen wird. Dieses ist aber nur dann erst möglich, wenn die Rathgeber und Ohrenbläser beiseite und unschädlich gemacht werden, deren Dichten und Trachten nur dahin geht, den Fürsten mit dem Volk zu entzweien, um für sich und ihre Parteizwecke daraus Nutzen zu ziehen. So lange ein Schaffer, Abbe, v. Duttlar, v. Haynau u. A. noch immer die eigentlichen Räte der Krone hier sind, denke kein Mensch an Frieden.

Deffau, 26. Nov. (Magd. Z.) Bei der gestrigen Eröffnung des hiesigen Sonderlandtags hat der Abgeordnete Rieger sein Mandat niedergelegt, da die gegenwärtige Landtagsordnung rechtsungültig sei.

Italien.

Vifa, 30. Nov. Garibaldi befindet sich weit besser seit Herausziehung der Kugel. Man glaubt bald seine vollständige Heilung melden zu können.

Dänemark.

Kopenhagen, 29. Nov. Man erzählt sich hier in fashionablen Kreisen, daß die zweite Tochter des Prinzen Christian zu Dänemark, Marie Sophie Fred. Dagmar, geb. den 26. Nov. 1847, zur Gemahlin des russischen Thronfolgers Nikolaus, geboren am 20. Sept. 1843, bestimmt sei, und daß die Prinzessin nicht konfirmirt werde, weil sie eventuell zur griechischen Kirche übertreten solle. Auch ein paar Provinzialblätter erwähnen dieses Gerüchtes. Prinzessin Dagmar ist minder schön als ihre Schwester, soll aber geistig sehr begabt sein.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 26. Nov. (Nat.-Z.) Das „Journal von St. Petersburg“ gibt heute eine vollständige Analyse der Vorlage über die Grundlagen des neuen Gesetzes über die Handelssteuer, welches demal dem Reichsrath vorliegt. Die

Handelsfreiheit bringt die Vorlage nicht, indessen bessert sie doch in mancher Beziehung unsere jetzige Gesetzgebung schon dadurch, daß sie die Patentsteuer der ersten Gilde auf 265 Rubel, jene der zweiten auf 65 bis 25 Rubel, je nach den verschiedenen Städten, herabsetzt. Der Kleinhandel zerfällt in mehrere Kategorien mit einer Besteuerung von 15 bis 2 1/2 Rubeln. Außer der Handelssteuer muß aber jeder Kaufmann oder Industrielle eine Certificatsteuer von 2 bis 30 Rubeln entrichten. Die verschiedenen Rechte jeder Klasse sind mit einer Präzision angegeben, die sich nur auf dem Papier haben läßt, in der Wirklichkeit aber gar nicht ausführbar ist. Ausländer werden wie Inländer zu den zwei Handelsgilden, welche es in Zukunft geben soll, zugelassen, und diese Gilde behalten ihre bisherigen Privilegien, deren vorzüglichste die Befreiung von der Rekrutierung und den Leibesstrafen. Bezüglich der ausländischen Israeliten sollen die bisherigen Beschränkungen aufrecht bleiben, d. h. sie können nur in die erste Gilde eintreten, es wäre denn, sie hätten akademische oder Universitätsstudien gemacht. Jetzt bleibt abzuwarten, welche Aenderungen der Reichsrath noch an dem neuen Gesetze vornehmen wird; daß es liberale sein sollen, ist schwer zu hoffen.

Baden.

Karlsruhe, 29. Nov. Seit einigen Wochen sind in der hiesigen Kunsthalle mehrere, zum Theil sehr werthvolle Bilder aus dem Nachlaß des verstorbenen Hofmalers Johr zum Verkauf ausgestellt. Außer vier farbigen Cartons des hiesigen Meisters selbst enthält die kleine Sammlung Bilder von Ebdorf, Morgenstern und Bock und, um das Bedeutendste zuletzt zu nennen, einige treffliche Stücke von Wallis und Kottmann. Unter den letzteren Bildern bieten zwei kleinere Delgemälde, Nachstücke von selbstam düsterem, melancholischem Anhauch, ein eigenhümliches Interesse: eine in tiefem Dunkel gehaltene Partie „auf dem Eise“, die ihr einziges Licht von der Leuchte eines Fischerlamps erhält, und eine hügelige Berggegend, von dem durch zerissenes Gewölk brechenden Mond matt erhellt und belebt durch einen Hund, der emporgeschrittenes Hauptes Klagen auszusprechen scheint. Das Ganze ist so unheimlich düstern Einbruchs, daß der Gebante an ein bloßes händliches Anbellen des Mondes nicht aufkommt, vielmehr dem Beschauer sich sofort die Empfindung aufdrängt, es habe dem Künstler die Idee eines vorhergegangenen Unglücks vorgeschwebt, das dem Herrn des klagenden Thieres zugefallen. Das zweifelhafte Licht läßt einzelne entferntere Gegenstände unbestimmt und darum unheimlich erscheinen, indem man wie ein furchtsamer Wanderer zur Nachtzeit nicht völlig gewiß ist, ob man belebte Gestalten oder ein Felsstück, einen Baumstumpf vor sich hat. Ein liebliches, leichtes Gegenstück ist desselben Meisters größeres Landschaftsgemälde, eine Gegend der bairischen Hochebene darstellend, von seltener Vollendung bezüglich des Kolorits. Merkwürdig in Konzeption und Behandlung erscheinen vier zusammengehörige gemalte Cartons von Johr's Hand. Die beiden ersten stellen ein Stück germanischen Urwalds dar; während hier noch unbeirrt herrschendes Heidenthum durch die primitivsten Anläufe zur Architektur, durch roh zugehauene Opfersteine, durch Druiden und Skalden verunklicht ist, sehen wir dort bereits durch die todessüchtigen Pionniere des Christenglaubens, die ersten Missionäre das Symbol eines mildern Kultus, das Kreuz in diese rauhe, blutige Heidenwelt hineinbringen. Auf dem drit-

ten Stück entfaltet sich das Mittelalter im vollen Glanz irriger Lebensfülle; überragt von burgbefestigten Bergspitzen erstreckt sich längs einem Stromufer eine ansehnliche, wohlbesetzte Stadt, welcher ein stattlicher, fährlicher Jagdflug naht.

Auf dem vierten Carton tritt uns die Vergänglichkeith aller irdischen Herrlichkeit in ergreifender künstlerischer Verfunlichung entgegen. Wir sehen die zerfallenen, modernten Trümmer jenes stolzen Mittelalters, einen verödeten Kirchhof mit den Resten der zerstörten Kirche, jeden Augenblick den völligen Einsturz drohend; im Vordergrund Gräber, welche, von dem vorüberfließenden sumptigen Gewässer bereits theilweise zerstört, als dessen sichere Beute erscheinen. Nirgends Leben; nur auf einem halb umgestürzten Grabkreuz sitzt einsam das Käuzlein, der unheimliche Todenvogel, und einige Irrelichter umspielen gespenstlich die verpumpten Gräber. Das Ganze ist von unbeschreiblich schweremüthigem Eindruck.

Ein fünfter farbiger Carton, von Morgenstern, ein Stück Gebirgsnatur auf dem Untersberg führt in tiefste Waldwildnis, die nur von Bären besetzt werden mag. Ein hübsches kleines Delgemälde desselben Künstlers stellt eine Mühle in ansprechender landschaftlicher Umgebung dar. Ebenfalls sehr gefällige Stücke sind ein norwegischer Wasserfall von Ebdorf und eine Gebirgslandschaft von Bock.

Als besonders werthvolle Kunstschätze sind endlich einige Delbilder von Kottmann und Wallis zu nennen. Von Ersterem die Gegend des hinteren Sees bei Berchtesgaden mit dem hohen Göl, nach Sonnenuntergang bei Berggüßen aufgenommen, und eine Landschaft (Skizze, letzte Arbeit des Künstlers), welche von einem herausziehenden Gewittersturm heimgesucht ist, vor dem eine Schafherde sich ängstlich zu bergen bemüht ist, letzteres Stück durch seine frappante Lebenswahrheit besonders anziehend; von Wallis ein herrlicher „Sonnenaufgang“, ein gleiches mit italienischer Landschaft, und eine Berglandschaft nach einer Ueberschwemmung, vielleicht das interessanteste Stück der ganzen interessanten Sammlung, auf welchem die entseffelte Naturkraft in der ganzen Fülle ihrer gigantischen, zerstörenden Gewalt uns in ergreifender künstlerischer Wahrheit entgegentritt.

Endlich ist noch eines Delbildes von Wilhelm Lichtenheld in München (nur mit der Chiffre des Künstlers signirt) zu gedenken, das Innere einer Hütte vorstellend, zur Nachtzeit von einem Wächter begangen. Die Architektur in ihrem kunstlosen, schweren, massigen Charakter gehört einer sehr frühen Periode des Mittelalters an, das Ganze ist in seiner eigenhümlich düstern Beleuchtung von frappantem Eindruck.

Die werthvolle kleine Sammlung, die so viel des Interessanten und Bedeutenden enthält, würde jeder öffentlichen oder Privatgalerie zur Zierde gereichen.

Vermischte Nachrichten.

Frankfurt, 2. Dez. Heute ist das ehemalige „Journal de Francfort“ zum ersten Mal unter seinem neuen Titel „L'Europe“ erschienen. Hr. Gregory Canejo sagt in einem von ihm unterzeichneten Artikel, er sei noch ganz derselbe, der den letzten Artikel des (bekanntlich unterdrückten) „Courrier du Dimanche“ geschrieben habe. Er will kämpfen für die Prinzipien der Demokratie und die Verwirklichung der vollen Freiheit auf politischem, kirchlichem und materiellem Gebiet. Die Stunde des apostolischen Amtes habe geschlagen. Das alte Europa gehe, und ein neues müsse erröhen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Hermann Kroenlein.

3.g.393. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Da sich das Theaterjahr 1862 mit Ende d. M. schließt, so werden diejenigen Logen-Inhaber und Haupt-Abonnenten, welche nicht gekommen sind, das Abonnement für das Jahr 1863 zu erneuern, ersucht, sich hierüber alsbald und längstens bis zum 15. Dezember d. Z. schriftlich anher zu erklären, indem, wenn bis zu diesem Tage keine schriftliche Aufkündigung erfolgt, dieses für jene, welchen nicht Seitens der Hoftheater-Verwaltung gekündigt wird, als eine rechtsverbindliche Erklärung der ferneren Beibehaltung der betreffenden Plätze im Jahres-Abonnement nach den Bestimmungen der bestehenden Abonnements- und Logen-Ordnung angesehen wird.

Hinsichtlich der Abonnementspreise treten von Neujahr 1863 an in den nachverzeichneten Abtheilungen folgende Preiserhöhungen ein, und zwar:

| | |
|-------------------------------------------|--------|
| für Logen I. Rangs, Zuschlag per Platz | 16 fl. |
| „ Balkon-Logen, Zuschlag per Platz | 16 fl. |
| „ Parterre-Logen, Zuschlag per Platz | 10 fl. |
| „ Parterre-Sperrnisse, Zuschlag per Platz | 9 fl. |
| „ Logen III. Rangs, Zuschlag per Platz | 8 fl. |

Anfragen um Plätze und hierauf bezügliche Aufträge wollen bei dem Logenbeschliefser Schuh, wohnhaft im Hause Nr. 17 der kleinen Herrenstraße, gemacht werden. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1863 ein neues Jahres-Abonnement auf die Theaterzettel eröffnet wird, dessen Preis 1 fl. 12 fr. beträgt.

Die Zettelträger werden zu Anfang des Jahres Unterzeichnungslisten vorlegen. Karlsruhe, den 1. Dezember 1862.

General-Administration der Großh. Kunstanstalten.

3.g.366. Rastatt.

Ruhrer Steinkohlen

vorzüglichster Qualität empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

| | |
|------------------------------------------------------------|--------|
| Grob-Fettschrott (für jede beliebige Feuerung) per Centner | 36 fr. |
| Schmiedekohlen | 38 fr. |
| Stückkohlen | 48 fr. |

Erstere zwei Sorten bei Abnahme größerer Quantitäten billiger. Gegen Vergütung von 1 1/2 fr. per Centner liefere ich die Kohlen frei ab Bahn hier.

S. Nicolai, Herrenstraße Nr. 102.

3.g.410. Karlsruhe.

Zu miltlichen Weihnachtsgechenken

empfehle Unterzeichner in großer Auswahl von den feinsten bis zu den geringsten seiner selbstgefertigten Regenschirme, en-tous-cas und Sonnenschirme zu äußerst billigen Preisen zur geneigten Abnahme bestens.

L. Müller, Schirmfabrikant, Langestraße Nr. 96.



3.g.45.

August Faas,

Frankfurt a. M., Mainz und Mannheim,

Agent der Kölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Köln,

empfehle: Locomobile, Dampfessel, eiserne Dächer, Gas- und Wasserleitungsrohre und Eisenkonstruktionen jeder Art.

3.g.166. Stuttgart.

EN-GROS-LAGER der Compagnie nationale in Paris u. Mannheim

in Gummischuhen

für Herren, Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder, in Filz-Schuhen und Stiefeletten

mit Besatz und Sohlen in Gummi für Herren und Frauen, eine sehr zweckmäßige Winter-Fußbekleidung

in dem Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Geschäft

von Wilhelm Spreng im Bazar in Stuttgart.



3.a.401. Raftatt.

Hausversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Kanzleiraths F. Mayer lassen am Montag den 15. Dezbr. Nachmittags 2 Uhr, das zweistöckige Wohnhaus am Eck der Kirchens- und Schiffgasse dahier, in der besten Lage zwischen Stadtkirche und Schloss, auf dem hiesigen Rathhause, wo inwieweit die Bedingungen ausgelegt sind, einer öffentlichen Versteigerung aussetzen.



3.a.320. Nr. 11,962. Karlsruhe.

Gasthaus-Versteigerung.

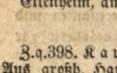
Die Erben des Gastwirths Konrad Bernbacher in Karlsruhe lassen am Donnerstag den 18. Dezember d. J., Mittags 2 Uhr, ihr dreistöckiges Wohnhaus mit der Realökonomie, bestehend aus 11 Zimmern, Küche, Speisekammer, im zweiten Stock 11 Zimmer und Küche; im dritten Stock fünf Zimmer und Küche; ferner zwei Speicher und fünf Kammern, Heuspeicher, Holz- und Schweinballe, Waschküche und zwei große Keller mit separatem Pfandenteller, im Hause selbst einer nochmaligen und letzten Versteigerung aussetzen; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.



3.a.419. Gttenheim.

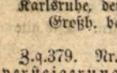
Holzversteigerung.

Am Freitag und Samstag den 12. und 13. d. Mts. werden im hiesigen Stadtwalde, District I. 3 und 1. 4 in vordern und hintern Mittelgerthl. 124 Stämme taunenes Bauholz, 110 Stück taunene Kiefer, 26 Stämme Eichen zu Wagnerholz versteigert, was mit dem Ansuchen bekannt gemacht wird, daß die Bauhölzer und Säglöhle sich größtentheils zum Aufspalten zu Rehböden eignen, und daß an jedem Tage Morgens 9 Uhr die Zusammenkunft an der Mühlenthaler Wäldergrenze in Lautenbach stattfinden.



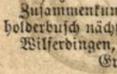
3.a.398. Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

Am Freitag und Samstag den 6. d. M. werden 40 eichene Stämme, Bau- und Wagnerholz, 52 forlene Stämme, Bauholz, 4 Birken, 1 eichene Stamm Kiefernholz, 10 Kiefern, 21 Kiefern, eichen Scheitholz, 10 Kiefern, 35 Brühlholz, 6000 gemischte Wellen, 10 Looje Schlagraum. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem sog. Polweg an der Schießmauerallee.



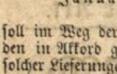
3.a.379. Nr. 558. Wilsbergingen. (Holzversteigerung.)

Am Donnerstag den 15. Dezember d. J. werden auf Borgfrist bis zum 1. April f. J. versteigert, 5975 forlene Wellen, 123 forlene Bauhölzer, 34 forlene Säglöhle und 2 Gießerlöche; Dienstag den 16. Dezember d. J. 3 Kiefern, buchedes Scheitholz, 176 1/2 Kiefern, forlenes Scheitholz, 3 Kiefern, buchede, 1/2 Kiefern, eichene und 25 Kiefern, forlene Brühl, sowie 31 1/2 Kiefern, forlenes Scheitholz.



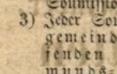
3.a.344. Karlsruhe. (Brod- und Fourageversteigerung.)

Die Brodlieferung für die Garnisonen Kehl, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Schweibingen und die zum Kontingentskommandant in Ettlingen kommandirte Mannschafft, ferner die Fourageversteigerung für die Garnisonen Konstanz, Freiburg, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal und Mannheim, sowie für den Remontehof in Stutensee während der vier Monate Januar, Februar, März und April 1863 soll im Weg der Commission an den Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden.



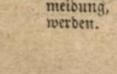
3.a.438. Nr. 9240. Gppingen. (Verschollenheitserklärung.)

Da Jakob Kappes von Gppingen der diesseitigen Aufforderung vom 16. October 1861, Nr. 8065, keine Folge geleistet, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.



3.a.369. Nr. 17,856. Mosbach. (Verschollenheitserklärung.)

Da Andreas Krämer von Unterschleiß der diesseitigen Aufforderung vom 4. November v. J., Nr. 16,611, keine Folge geleistet, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.



3.a.425. Nr. 11,348. Einheim. (Verschollenheitserklärung.)

Da Ferdinand Knopf von Hülshof der diesseitigen Aufforderung vom 9. Februar 1858 keine Folge geleistet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen nächste Verwandten nun gegen Sicherheitsleistung in den Besitz seines Vermögens gesetzt.

5) Die Commissionen für Brod sind auf den Schuß 7 Pfund 16 Loth, jene für die Fourage auf die letzte Ration, bestehend in 6 Meße Haber, 7 1/2 Pfund Heu und 4 1/2 Pfund Stroh, zu stellen, und es ist der Preis für diese Haber, Heu- und Strohquantität je besonders anzugeben.

6) Angebote mit Bruchtheilen unter 1/2 Kreuzer für den Schuß Brod oder die Ration Fourage werden nicht angenommen.

7) Für die Brodlieferung werden nur Inländer zugelassen.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1862. Sekretariat des großh. Kriegsministeriums. Krummel.

Die Lieferung von eisernen Röhren betr.

Die Stadtgemeinde Raftatt beabsichtigt zur Fortsetzung ihrer Wasserleitung die Lieferung von circa 957 Zentner außereiserne Röhren- und flanschen-Röhren, ein Pfeillaken mit 2 Abflussschieber, 11 Brunnenstöcke mit Schalen, im beiläufigen Gewicht von 108 Zentner (babisches Gewicht), messingene Abflussschieber und Feuerhähnen, sammt Dichtungsarbeiten im Commissionswege in Afford zu begeben.

Karlsruhe, den 29. November 1862. Das Bürgermeistramt. G. Wagner.

3.a.439. Nr. 14,774. Waldshut. (Aufforderung.) Die ledige Sophie Württemberg von Thingen hat am 12. d. Mts. dahier vorgetragen.

Der im Jahr 1853 verstorbenen Franz Josef Württemberg, lediger Steinbauer von Thingen, habe ihr kurz vor seinem Tode für eine Darlehensschuld von 83 fl. — 1/2 fl. Nr. 853 — 82 Ruthen 50 Fuß Acker im Stadler, neben Wagner Binkler und Metzger Josef Albrecht, Gemarkung Thingen, an Zahlungsort eigenthümlich abgetreten, ihr Ervermittler sei aber im Grundbuch nicht eingetragen, und verweigere der Gemeinderath die Gewährung.

Es werden nun auf Antrag der Sophie Württemberg und nach Berechnung des Gemeinderaths Thingen alle diejenigen, welche daran dingliche oder lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, diese binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnis zu dem neuen Erwerbder für erloschen erklärt würden.

Waldshut, den 24. November 1862. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wanker.

3.a.481. Nr. 13,506. Sadingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Fridolin Bölfle von Altschwannd haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 22. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gantmann auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden und der Antragsurkunde des Gantmanns persönlich oder schriftlich, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassergleiche verhandelt, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden würden.

Sadingen, den 29. November 1862. Großh. bad. Amtsgericht. v. Littersdorff.

3.a.325. Nr. 12,300. Staufen. (Aufforderung.) Johann Baptist Reisterer von Dunsel, seit 1856 nach Amerika ausgewandert, hat keine Kunde mehr von sich gegeben, und da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung abgegeben würde.

Staufen, den 26. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Reiger.

3.a.438. Nr. 9240. Gppingen. (Verschollenheitserklärung.) Da Jakob Kappes von Gppingen der diesseitigen Aufforderung vom 16. October 1861, Nr. 8065, keine Folge geleistet, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Gppingen, den 26. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

3.a.369. Nr. 17,856. Mosbach. (Verschollenheitserklärung.) Da Andreas Krämer von Unterschleiß der diesseitigen Aufforderung vom 4. November v. J., Nr. 16,611, keine Folge geleistet, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Mosbach, den 26. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Ott.

3.a.425. Nr. 11,348. Einheim. (Verschollenheitserklärung.) Da Ferdinand Knopf von Hülshof der diesseitigen Aufforderung vom 9. Februar 1858 keine Folge geleistet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen nächste Verwandten nun gegen Sicherheitsleistung in den Besitz seines Vermögens gesetzt.

Einheim, den 28. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Otto.

Bei uns traf so eben ein:

Gothaer Hoffkalender 1863

2 fl. 42 fr. Almanach de Gotha 1863 2 fl. 42 fr. Taschenbuch der gräflichen Häuser 1863 3 fl. — fr. desgl. der freiherrl. do. 1863 3 fl. — fr.

Karlsruhe, den 26. November 1862. G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfindbuchs-Einträgen der Gemeinde Rippberg, Bezirksamts Waldshut.

Nr. 526. Rippberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfindbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfindbuchs eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfindbuchsrecht und der Rechtsgrund der in das Grundbuchs eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Rippberg, den 25. October 1862. Das Pfandgericht. Der Bereinigungs-Kommissar: A. Brunner, Notar.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Einträge im Pfandbuchs Band I. | | | | |
| 10. Jan. 1808 | 7 | Michel Müller hier | Unbekannt. Kaution | 500 — |
| 25. Aug. 1811 | 26 | Heinrich Müller Eheleute hier | Barbara Imhof von ? | 100 — |
| 2. Nov. 1813 | 31 | Adam Mecher Eheleute hier | Reutmeister Weigard in Wilttenberg | 300 — |
| 12. Juli 1814 | 42 | Josef Volk hier | Bauer'sche Konsummasse von ? | 600 — |
| 16. Okt. 1818 | 81 | Josef Franz Galmbacher, Müller, Eheleute hier | Warrer Döpf in Nechenhardt | 300 — |
| 14. März 1820 | 87 | Franz Josef Galmbacher Eheleute hier | Josef Anton Bundschuh von ? | 331 — |
| 9. Okt. 1820 | 94 | Josef Bundschuh hier | Franz'sche Konsummasse in Buchen. Beschlagnahme einer Forderung | 88 — und 1 Mtr. Korn. |
| 28. April 1821 | 102 | do. | Fürst Strauß von da, Cession einer Forderung | 114 — |
| 7. Nov. 1821 | 103 | Franz Josef Speth Eheleute hier | Sophia Sauer von Amorbach | 500 — |
| 11. Sept. 1822 | 113 | Andreas Kern Wth. hier | Schullehrer Reinhard hier | 50 — |
| Einträge im Pfandbuchs Band II. | | | | |
| 11. Sept. 1823 | 5 | Lorenz Scholl hier | Amtschreiber Reinhard in Waldshut | 22 40 |
| 16. Juni 1824 | 27 | Franz Josef Speth hier | Lazarus Kugan von Tauerbischhof. beim. Richterlich | 81 17 |
| 22. Jan. 1825 | 66 | Jakob Todt, Wagner hier | Josef Ulrich Wth. von Wilsberg. buch | 400 — |
| 5. März 1825 | 75 | Josef Stöckle von hier | Franz Josef Scheuermann von Obert. buch | 100 — |
| 14. April 1825 | 88 | Franz Josef Müller, Weber, Eheleute hier | Revierförster Ruf von Amorbach | 600 — |
| 29. April 1825 | 91 | Martin Schäfer Eheleute hier | Pfarrer Döpf in Nechenhardt | 130 — |
| 2. Aug. 1825 | 94 | Josef Bundschuh hier | do. | 200 — |
| 18. Okt. 1825 | 101 | Franz Josef Stöckle Eheleute hier | do. | 130 — |
| 19. Okt. 1825 | 104 | Michel Köhner, Weber, Eheleute hier | Martin Schäfer von Hettlingenbüchern | 200 — |
| 15. Dez. 1825 | 111 | Barthel Schwing Wth. hier | Hof Maier Sombheimer in Buchen. Richterlich | 146 50 |
| 26. April 1826 | 122 | Franz Bernhard Mosbacher hier | do. | 74 25 |
| 5. Nov. 1827 | 164 | Michel Köhner, Weber, Eheleute hier | Franz Josef Weber von Götters. dort | 200 — |
| 20. Dez. 1827 | 176 | Franz Josef Kurz Eheleute hier | Vogt Schell von Reinhardshausen | 600 — |
| 13. März 1828 | 193 | Franz Josef Dör Eheleute hier | Therese Gärtner von Hardeim | 800 — |
| 17. April 1828 | 201 | Georg Dümmig und dessen Kinder | Franz Josef Breunig von Hornbach | 150 — |
| 8. Mai 1828 | 204 | Michel Köhner Eheleute hier | Franz Anton Schmitt und die Bäuer. leins Kinder von Schyrach | 200 — |
| 5. Sept. 1828 | 219 | Franz Josef Dör Eheleute hier | Anna Maria Dör hier | 69 — |
| 24. Okt. 1828 | 224 | Franz Josef Speth hier | Pfarrer Maurer von Heidelberg | 800 — |
| 18. Mai 1829 | 262 | Peter Ulrich Wth. hier | Maria Anna Imhof hier | 16 — |
| 3. Juli 1829 | 267 | Franz Ott hier | Franz Volk hier. Geheilig | 200 — |
| 3. Febr. 1830 | 283 | Andreas Müller Eheleute hier | Josef Hilbert von Reiderthausen | 147 — |
| 14. Febr. 1830 | 286 | Lehrer Franz Reinhard hier | Franz Reinhard II. Ehehinder. Geheilig | 177 1 |
| 1. März 1830 | 287 | Franz Josef Stöckle Eheleute hier | Georg Andriano in Mannheim | 400 — |
| 27. März 1830 | 287 | Josef Josef Seibert hier | Josef Seibert Kinder hier. Geheilig | 224 1/2 |
| Einträge im Pfandbuchs Band III. | | | | |
| 6. Dez. 1830 | 15 | Michel, Barbara, Anna Eva Kas. tharina und Josefa Galmbacher von hier | Freifrau von Fabert in Heidelberg | 300 — |
| 26. Febr. 1831 | 21 | Peter Frei hier | Eva Katharina Frei hier. Geheilig. Veronika und Baltin Frei von da. Geheilig | 287 6 785 38 |
| 7. Juni 1831 | 26 | Franz Theodor Speth hier | Forstheuer Franz Kuhn von Schtee. berg. Richterlich | 150 — |
| 16. Aug. 1831 | 35 | Johann Josef Seibert hier | Johann Josef Seibert Kinder hier. mütterliches Vermögen. Geheilig | — — |
| 17. Aug. 1831 | 37 | Baltin Farrenkopf hier | Josef Imhof von hier, Vermögen. Geheilig | 54 4 |
| Einträge im Grundbuchs Band II. | | | | |
| 7. Okt. 1824 | 22 | Josef Bundschuh hier | Michel Müller Kinder hier | 650 — |
| 15. März 1825 | 36 | Franz Josef Stöckle hier | Josef Anton Bundschuh Erben hier | 850 — |
| 17. Jan. 1826 | 54 | Bernhard Mosbacher hier | Franz Mosbacher Erben hier | 1125 — |
| 14. Mai 1831 | 189 | Josef Adelmann hier | Lehrer Reinhard Erben hier | 113 — |
| 190 | 190 | Josef Baltin Hennig hier | do. | 113 — |
| 191 | 191 | Michel Müller hier | do. | 62 30 |
| 192 | 192 | Barthel Tralold hier | do. | 35 — |
| 193 | 193 | Lorenz Scheurich, ig. hier | do. | 35 — |
| 3.a.433. Nr. 19,523. Karlsruhe. (Ver- säumungserkenntnis.) | | | | |
| Die Bitte des Partikuliers Kreglinger hier, um Einweisung in die Gewähr einer Erbschaft betr. | | | | |
| Partikulier Karl Kreglinger hier wird in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Schwester, Dr. Gottlieb Eisenlohr's Wittve, eingewiesen, unter Ausschluß jeder dagegen zu erhebenden Einsprache. | | | | |
| Karlsruhe, den 24. November 1862. Großh. bad. Stadtamtgericht. v. Vincenti. | | | | |
| 3.a.443. Nr. 6703. Konstanz. (Erbdor- ladung.) Engelbert Hienauer, Schwieger von Allensbach, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Lorenz Hienauer's Wittve, A. Maria, geb. Manz, daselbst berufen; nachdem aber sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solcher Denjenigen zugeweiht würde, welchen er zuläße, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. | | | | |
| Konstanz, den 29. November 1862. Großh. bad. Amtsreferat. Maier. | | | | |
| 3.a.442. Nr. 15,635. Bruchsal. (Erbliegte Aktuarsstelle.) Bei dem diesseitigen Amtsgerichte wird bis 1. Januar f. J. eine Aktuarsstelle mit 400 fl. Gehalt und den gewöhnlichen Accidensen frei, welche mit einem resignirten Aktuar wieder besetzt werden soll. Die Herren Bewerber werden aufgefordert, ihre Anmeldungen unter Anschluß der Zeugnisse alsbald dahier einzubringen. | | | | |
| Bruchsal, den 1. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Schütt. | | | | |

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 225. Biberach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die berechtigten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Giesler.

Der zur Bereinigung Beauftragte. Rathschreiber K r u g.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, and corresponding creditor information. Includes sub-sections 'Einträge im Grundbuch Band I.' and 'Einträge im Grundbuch Band II.'

| Des Eintrags | | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. | | Des Eintrags | | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. | |
|---------------|--------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----|----------------|--------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----|
| Datum. | Seite. | | | fl. | fr. | Datum. | Seite. | | | fl. | fr. |
| 25. Nov. 1819 | 28 | Michael Käbber von Biberach | Matthias Herrmann von Biberach | 150 | — | 6. Sept. | 244 | Matthias Herrmann von Biberach | Joh. Adam Häring von Biberach | 44 | fr. |
| 10. Dez. | 31 | Johann Schwarz von da | Michael Kuhn von da | 135 | — | | 247 | Johann Schwarz von da | Matthias Herrmann von da | 10 | 30 |
| | 31 | Nikolai Schreiber von da | Johann Schwarz von da | 180 | — | 29. Nov. | 266 | Karl Regel von da | Philipp Rod von da | 120 | — |
| 28. Okt. | 32 | Johann Wöhrner von Pringbach | Felix Heß von da | 1000 | — | 10. Jan. 1829 | 284 | Klara Roser, Ehefrau des Nepomuk Späth von da | Dominik Wegbecher von da | 550 | — |
| 28. Nov. | 34 | Karl Ober von da | Georg Kammerer von da | 232 | 42 | | 290 | Augustin Rehm von da | Karl Wackerle von da | 36 | — |
| 8. März 1820 | 38 | Georg Kammerer von Biberach | Michael Armbruster von da | 171 | — | 17. Jan. | 298 | Meinrad Schreiber von da | Karl Schreiber von da | 740 | — |
| | 38 | Hieronymus Buchholz von da | Matthias Münchbach von da | 50 | — | 31. Jan. | 307 | Joseph Gluck von Oppenau | Meinrad Wackerle von da | 2322 | — |
| | 40 | Michael Herrmann von da | Randolf Heilmann von da | 15 | — | 21. Febr. | 315 | Joh. Nep. Ringwald von Biberach | Joseph Meyer, Tagelöhner von da | 325 | — |
| 3. April | 41 | Joseph Geiger von da | Philipp Rod von da | 42 | — | | 320 | Andreas Harter von da | Franz Jasp von da | 380 | — |
| 18. April | 43 | Michael Kuhn von da | Frz. Anton Heß von da | 224 | — | 4. April | 329 | Maurus Münchbach von da | Johann Braun von da | 56 | 21 |
| 2. Juli | 45 | Christian Regel von da | Matthias Herrmann von da | 40 | — | 2. Mai | 335 | Joseph Berger von da | Jacob Häring's Wwe. von da | 40 | 30 |
| 21. Aug. | 46 | Dionys Dürtholder von da | Joh. Adam Häring von da | 260 | — | 13. Juni | 373 | Athanas Giesler von da | Matthias Ketterer von da | 136 | — |
| 19. Sept. | 47 | Joseph Freistetter von da | Joseph Schreiber von da | 20 | — | | 375 | Martha Wackerle von da | Joseph Anton Spinner von da | 1560 | — |
| 21. Aug. | 48 | Felix Heß von da | Johann Gebele von da | 124 | — | 13. Juli | 383 | Georg Wächler von Fußbach | Johann Dürtholder von da | 200 | — |
| 24. Okt. | 53 | Joseph Heilmann von da | Anna Maria Burbach von da | 190 | — | 14. Juli | 387 | Anton Spitzmüller von Biberach | Anton Kammerer's Gantmasse von da | 190 | — |
| 19. Juni | 54 | Joseph Gintner von da | Sebastian Hug von da | 40 | — | | 392 | Johann Müller von da | Dieselbe | 146 | — |
| | | Dieselbe | Dieselbe | 175 | — | | 394 | Meinrad Schreiber von da | dto. | 147 | — |
| | | Dieselbe | dto. | 82 | — | | 396 | Joseph Heilmann von da | dto. | 506 | — |
| | | Dieselbe | dto. | 70 | — | | 398 | Eustachius Roser von da | dto. | 275 | — |
| 3. Febr. 1821 | 56 | Joseph Herrmann von da | Joseph Geiger von da | 233 | — | | 400 | Johann Dürtholder von da | dto. | 215 | — |
| | | Joseph Herrmann von da | Joseph Geiger von da | 52 | — | 15. Juli | 402 | Meinrad Wackerle von da | dto. | 351 | — |
| | | Joseph Gintner von da | dto. | 91 | — | | 404 | Karl Jasp von Fußbach | dto. | 1198 | — |
| | | Ferdinand Marr von da | dto. | 42 | — | | 406 | Joseph Giesler von Biberach | dto. | 240 | — |
| | | Johann Müller von da | dto. | 169 | — | | 408 | Christian Meyer von da | dto. | 42 | — |
| | | Augustin Lehmann von da | dto. | 7 | 30 | | 410 | Bernhard Gröfing von da | dto. | 36 | — |
| 3. März | 58 | Karl Hader von da | Augustin Lehmann von da | 100 | — | 30. Juli | 413 | Philipp Kempf von da | Dionys Dürtholder von da | 207 | — |
| 24. März | 63 | Philipp Böhner von da | Joseph Rothmann von da | 165 | — | | 415 | Wendelin Herrmann von da | Dieselbe | 56 | — |
| 21. April | 64 | Korenz Schilt von da | Karl Hader von da | 225 | — | | 417 | Ferdinand Marr von da | dto. | 47 | 30 |
| 7. Sept. | 67 | Anton Heß von da | Matthias Münchbach von da | 170 | — | | 419 | Philipp Marr von da | dto. | 47 | 30 |
| 5. Dez. | 69 | Joseph Seiler von da | Anton Heß von da | 1600 | — | | 421 | Joseph Heß von da | dto. | 189 | — |
| 17. Nov. | 74 | Gebe Meyer von da | Bernhard Kammerer von da | 68 | — | 31. Juli | 423 | Paul Rehm von da | dto. | 119 | — |
| 30. Jan. 1822 | 75 | Joseph Seiler von da | Anton Heß von da | 200 | — | | 425 | Joseph Armbruster von da | dto. | 240 | — |
| 9. Febr. | 77 | Gebe Meyer von da | Anton Herrmann Wittwe von da | 46 | — | 7. Aug. | 428 | Klara Roser, Ehefrau des Nepomuk Späth von da | Joseph Anton Spinner von da | 850 | — |
| 26. Febr. | 78 | Korenz Furtwängler von da | Benedikt Reimer von da | 311 | — | | 432 | Meis Schmid von da | Dieselbe | 380 | — |
| 2. März | 79 | Georg Heß von da | Karl Wackerle von da | 120 | — | | 435 | Christian Regel von da | dto. | 49 | 30 |
| 15. März | 81 | Michael Rauer von da | Matthias Münchbach von da | 520 | — | 29. Aug. | 440 | Karl Regel von da | Joseph Ketterer von da | 750 | — |
| 18. März | 81 | Joseph Armbruster von da | Andreas Harter von da | 300 | — | | 449 | Matthias Armbruster von da | Karl Regel von da | 750 | — |
| | | Christiam Kammerer von da | Georg Schuler von da | 400 | — | | 457 | Anton Roser von da | Joseph Ketterer von da | 240 | — |
| 27. April | 84 | Kaspar Rappenecker von da | Joseph Roser von da | 20 | — | 5. Sept. | 461 | Michael Fischer von da | Dieselbe | 85 | — |
| 27. Juli | 85 | Michael Rothmann von da | Magdalena Rothmann von da | 1470 | — | | 463 | M. Eva Ketterer von da | dto. | 130 | — |
| 3. Sept. | 88 | Meis Schmid von da | Franz Jasp von da | 3061 | — | 11. Sept. | 469 | Michael Seiler von da | Dionys Dürtholder von da | 253 | — |
| 19. Febr. | 98 | Joseph Geiger von da | Salome Geiger von da | 242 | — | | | | | | |
| 21. Juni 1823 | 102 | Matthias Münchbach von da | Andreas Harter von da | 500 | — | | | | | | |
| 9. Juli | 106 | Dionys Dürtholder von da | Michael Heß Wittwe von da | 3700 | — | | | | | | |
| 11. Dez. | 122 | Frz. Ant. Lehmann von da | Dionys Dürtholder von da | 1449 | 34 | 11. Sept. 1829 | 1 | Joseph Seiler von Biberach | Eustachius Roser, als Massenturator der Walter's Erben von Biberach | 128 | — |
| 13. Jan. 1824 | 128 | Anton Heß von da | Georg Herrmann Wittwe von da | 600 | — | | | | | | |
| 17. Jan. | 140 | Joseph Armbruster von da | Bernhard Kammerer von da | 160 | — | | | | | | |
| 3. Febr. | 141 | Johann Brucher von da | Michael Fischer von da | 41 | 30 | | | | | | |
| 7. Febr. | 142 | Sebastian Weß von da | Andreas Schwaib von da | 200 | — | | | | | | |
| 11. Febr. | 151 | Franz Jasp von da | Valentin Rappenecker von da | 765 | — | | | | | | |
| 3. April | 162 | Leopold Brucher von da | Georg Schreiber von da | 85 | — | | | | | | |
| 4. Okt. | 248 | Georg Armbruster von da | Bernhard Kammerer von da | 70 | — | | | | | | |
| 12. Okt. | 256 | Joseph Braun von Nordrach | Dieselbe | 6650 | — | | | | | | |
| 14. Febr. | 313 | Anselm Häring von Biberach | Benedikt Giesler von da | 24 | — | 12. Sept. | 46 | Joseph Burger von da | dto. | 123 | 30 |
| 5. März | 323 | Symphorian Hillmann von da | Johann Münchbach von da | 7000 | — | | | | | | |
| 13. Juni | 379 | Meinrad Schilt von da | Kaspar Rappenecker von da | 400 | — | | | | | | |
| 14. Juni | 391 | Andreas Rothmann von Fußbach | Matthias Rappenecker von Pringbach | 66 | 40 | | | | | | |
| 17. Juni | 419 | Karl Schreiber von Biberach | Michael Fischer von Biberach | 44 | — | | | | | | |
| 10. Dez. | 457 | Christian Rauer von da | Matthias Münchbach von da | 1075 | — | | | | | | |

Einträge im Grundbuch Band III.

Einträge im Grundbuch Band IV.

3.a.377. Nr. 13.985. Raßatt. (Erkenntnis.) In Untersuchungssachen gegen Heinrich Scheich und Adam Mangelmann von Gartsroth, Kurfürstenthum Hessen, wegen Körperverletzung, hat das großh. Hofgericht des Mittelrheingebietes in Bruchsal am 14. v. Mts., unter Nr. 4568/69, zu Recht erkannt: Heinrich Scheich und Adam Mangelmann von Gartsroth seien der bei Raufhänden verübten Körperverletzung für schuldig zu erklären, und deshalb Heinrich Scheich zu einer durch fünf Tage Hungertrost geschärften Amtsgefängnisstrafe von fünf Wochen, Adam Mangelmann zu einer durch drei Tage Hungertrost geschärften Amtsgefängnisstrafe von drei Wochen, Jeder der Genannten zur Tragung der Hälfte der Kosten des Strafverfahrens, jedoch unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze derselben, und zu den Kosten der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. Dieses Erkenntnis wird dem Adam Mangelmann, da dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf diesem Wege eröffnet. Raßatt, den 28. November 1862. Großh. bad. Amtsgericht. K r a c h e r.

3.a.495. Nr. 22.302. Heidelberg. (Urtheil und Fahnung.) J. U. E. gegen Barbara Feuerstein von Schönau, wegen Diebstahls, hat das großh. Hofgericht des Mittelrheingebietes durch Urtheil vom 30. September zu Recht erkannt: Das Urtheil großh. Amtsgerichts Heidelberg vom 4. August d. J., bejagend: Die Barbara Feuerstein von Schönau sei der Entwendung einer Chemisette zum Nachtheil der Ehefrau Jakobine Pfug von hier, im Werthe von 24 fr., und damit eines gemeinen, unter dem Erschwerungsgrund des §. 385 J. 6 verübten Diebstahls und zugleich des Rückfalls in das Verbrechen des Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Amtsgefängnisstrafe von 4 Wochen, geschärft durch 5 Tage Hungertrost, zu verurtheilen, auch habe dieselbe die Kosten des Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu tragen, sei, unter Verfallung der Rekurrentin in die Kosten auch dieser Instanz, zu bestätigen. Dieses Urtheil wird der Richtigsten Angeklagten hiermit verkündet. Zugleich bitten wir um Fahnung auf die Angeklagte. Heidelberg, den 1. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. v. L i t t g e r.

3.a.473. Nr. 13.998. Lörach. (Aufforderung.) Der lebige Schuster Isaak Breitenfeld von Lörach, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich in 21 Tagen zur weitem Einvernahme über den an Karoline Dreier hier am 1. August d. J. verübten Diebstahl von 18 fl. 20 fr., dessen er angeklagt ist, hier zu stellen, als sonst das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt wird. Lörach, den 28. November 1862. Großh. bad. Amtsgericht. K r e m a i e r.

3.a.460. Nr. 10.020. Bretten. (Aufforderung.) Die Konstriktion pro 1863 betr. Die Rekrutenaushebung der Konstriktionsschlichtigen — Altersklasse 1842 — findet am Samstag den 27. Dezember I. J., präzis Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt; was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Bretten, den 26. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. F l a b.

3.a.421. Nr. 9257. Eppingen. (Aufforderung.) Die Konstriktion pro 1863 betr. Die Rekrutenaushebung der Konstriktionsschlichtigen — Altersklasse 1842 — findet am Mittwoch den 24. Dezember I. J.,

vorm. 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier statt; was den an unterzeichneten Orten sich aufhaltenden Richtigsten auf diesem Wege hiermit eröffnet wird. Eppingen, den 29. November 1862. Großh. bad. Bezirksamt. S a n g.

3.a.463. Nr. 12.402. Mühlheim. (Aufforderung.) Die Konstriktion pro 1863. Am Mittwoch den 7. Januar 1863, Vormittags 9 Uhr, findet die Aushebung der Rekruten der Altersklasse 1842 im hiesigen Rathhause statt. Mühlheim, den 2. Dezember 1862. Großh. bad. Bezirksamt. S a c h s.

3.a.454. Nr. 14.021. Lahr. (Straferkenntnis und Fahnung.) Da Soldat Karl Ludwig Bogt von Lahr der diebstahligen Aufforderung vom 22. Oktober I. J., Nr. 12.336, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nummehr in die angeordnete Strafe von 1200 fl. und in die Kosten verfallt und seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt. Die Fahnung auf denselben wolle fortgesetzt werden. Lahr, den 26. November 1862. Großh. bad. Oberamt. E c c a r d.